INHALT

Abstinenz und Umgang mit einem „Rückfall“…… Seite 5
Aktive Mitarbeit…….. Seite 5
Ausgang…… Seite 6
Beschwerden……. Seite 7
Besuch…….. Seite 7
Bibliothek…….. Seite 7
Fahrräder……... Seite 7
Fahrzeuge……..... Seite 8
Finanzen……. Seite 8
Freizeit…… Seite 9
Gemeinschaftsdienste…… Seite 9
Gruppenaktivitäten…… Seite 9
Gruppensprecher…….. Seite 10
Heimfahrten…… Seite 10
Infoabende der Selbsthilfegruppen…… Seite 10
Internet…… Seite 11
Joggen…… Seite 11
Kleidung …… Seite 11
Kontrollen……... Seite 12
Kontonummer…… Seite 12
Krankheit…… Seite 13
Krankschreibung…… Seite 13
Laptop / Netbook / Tablet…….. Seite 14
Lebensmittel…….. Seite 14
Liebesbeziehungen…….. Seite 14
Mahlzeiten…….. Seite 14
Medikamente……..... Seite 15
Medizinische Versorgung…… Seite 15
Musikinstrumente…….. Seite 16
Notfall-Telefon…… Seite 16
Patenschaft…… Seite 16
Patientenbeirat……..... Seite 17
Patientenforum…….. Seite 17

Rauchen……. Seite 18
Raum der Stille…….. Seite 18
Ruhezeiten / Nachtruhe……..... Seite 19
Sauna……. Seite 19
Schweigepflicht…… Seite 19
Sprache…… Seite 19
Handy……. Seite 20
Tragbare Phonogeräte…….. Seite 20
Verzicht auf Gewalt …… Seite 21
Wäsche…….. Seite 21
Zimmerordnung……..... Seite 21

Anhang

Übersicht Kassen- und Öffnungszeiten..…… Seite 23

Abstinenz und Umgang mit einem „Rückfall“

Alkohol- und Drogenkonsum, die Einnahme nicht ärztlich verordneter Medikamente, Aufenthalt in Spielhallen und das Spielen mit Geldeinsatz sind untersagt. Einen Verstoß hiergegen betrachten wir als einen „Rückfall“. Entsprechend unseres Therapiekonzeptes kann die Behandlung nach einem „Rückfall“ sowohl beendet als auch fortgesetzt werden. Die Entscheidung hierüber ist in erster Linie davon abhängig, inwiefern Sie bereit sind, sich selbstkritisch mit den Hintergründen, die zum „Rückfall“ führten, auseinanderzusetzen und entsprechende Konsequenzen zu ziehen.

Aktive Mitarbeit

Der Erfolg Ihrer Behandlung hängt ganz entscheidend von Ihrer persönlichen aktiven Mitarbeit ab. Daher ist die Teilnahme an allen therapeutischen Maßnahmen laut Wochenplan und gemäß der individuell mit Ihnen getroffenen Absprachen verpflichtend. Auch an Ihrer Bereitschaft, die Haus- und Therapieordnung einzuhalten, zeigt sich Ihre aktive Mitarbeit. Ebenso macht Ihr Leistungsträger Ihre aktive Mitarbeit zur Bedingung für die Behandlung.

Bei bestimmten Therapieeinheiten (Sport, Infogruppe, Großforum, Themengruppe) wird Ihre Teilnahme durch Anwesenheitslisten überprüft, in die Sie sich während der Therapieeinheit per Unterschrift eintragen müssen. Für den Fall, dass Sie z.B. wegen einer Termindoppelung oder Abwesenheit an den genannten Therapieeinheiten nicht teilnehmen können, melden Sie sich dort oder bei Ihrem Einzeltherapeuten ab.

Sollten Sie nicht erscheinen oder sich abmelden, gilt dies als unentschuldigtes Fehlen und wird unsererseits dokumentiert (Ausnahme: Krankschreibung, Familienheimfahrt). Bei einer Häufung von unentschuldigtem Fehlen erhalten Sie eine schriftliche Verwarnung.

Ausgang

Es gilt folgende gestufte Ausgangsregelung:

- **Stationäre Motivierung:**

  - Gruppenausgang Montag, Mittwoch und Freitag

  - Ausgang nur in Begleitung von Besuch am Wochenende bis 17:15 Uhr

- **Stationäre Rehabilitation:**

  - In der **1. und 2. Woche** Ausgang außerhalb des Klinikgeländes zu zweit in der therapiefreien Zeit bis 17.15 Uhr

  - Ab der **3. Woche** Einzelausgang in der therapiefreien Zeit bis 21.30 Uhr

- **Ganztägig ambulante Rehabilitation**

  - Einzelausgang in der therapiefreien Zeit

Wenn Sie Ihren Ausgang nutzen, tragen Sie sich bitte beim Verlassen des Hauses sowie beim Wiedereintreffen in die am Empfang ausliegende Liste ein.
Wenn z.B. ein Mitarbeiter Sie kurzfristig sprechen möchte, ist es für uns wichtig zu wissen, ob Sie gerade im Haus oder beim Ausgang sind.

Beschwerden

Wenn Sie eine Beschwerde aussprechen möchten, steht Ihnen Frau Lischke als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Alternativ können Sie eine Beschwerde auch schriftlich mit Hilfe des im Vorraum zum Speisesaal aushängenden Formulars über den dort montierten Briefkasten abgeben.

Besuch

Der Empfang von Besuch ist nur in der therapiefreien Zeit am Wochenende (Zeiten siehe Wochenplan Therapieabteilung) möglich. Begründete Ausnahmen können jedoch mit Ihrem Therapeuten vereinbart werden. Wenn Sie Besuch empfangen, bitten wir darum, dass sich Ihr Besuch persönlich am Empfang anmeldet. Wenn Sie mit Ihrem Besuch ausgehen wollen, gilt die für Sie zutreffende Ausgangsregelung unverändert. Die Teilnahme Ihres Besuches an Mahlzeiten ist grundsätzlich möglich, sofern dies Montags zuvor schriftlich angemeldet haben. Auch für Übernachtungen des Besuchs im Rahmen regulärer Besuchswochenenden benötigen wir spätestens fünf Tage zuvor eine schriftliche Anmeldung.

Bibliothek

Im Gruppenraum Station 6 ist eine offene Bibliothek eingerichtet. Hier haben Sie die Möglichkeit, sich ein Buch auszuleihen und es mit auf Ihr Zimmer zu nehmen. Wenn Sie das Buch ausgelesen haben oder Ihre Behandlungszeit endet, bringen Sie das Buch wieder zurück.

Fahrräder

Fahrrad fahren stellt eine gute Möglichkeit dar, den Körper zu trainieren und die Freizeit aktiv zu gestalten. Daher ist die Benutzung von Fahrrä-

dern in Ihrer Freizeit (oder auch im Rahmen des Freizeitkompetenztrainings) von uns sehr erwünscht. Fahrräder können sie in unserer Klinik auch ausleihen.

Zu diesem Zweck können Sie ein eigenes Fahrrad mitbringen. Es besteht die Möglichkeit, das Fahrrad in einem abgeschlossenen Fahrradunterstand abzustellen (Pfand für den Schlüssel beträgt 10 €). Die Nutzung erfolgt eigenverantwortlich.

Wir empfehlen Ihnen, zum Schutz vor Kopfverletzungen grundsätzlich einen Fahrradhelm zu tragen. Risiken, die Sie durch das Fahren ohne Helm eingehen, verantworten Sie selbst.

Fahrzeuge

Das Mitbringen von Kraftfahrzeugen ist von Ihrem Leistungsträger ausdrücklich nicht gewünscht. Ausnahme kann z.B. die Durchführung einer ganztägig ambulanten Behandlung sein. Das Abstellen Ihres Fahrzeuges auf dem Klinikparkplatz ist nicht gestattet.

Finanzen

Wir erwarten von Ihnen einen verantwortlichen Umgang mit Ihren finanziellen Mitteln. Beratungen zur Schuldenregulierung können vermittelt werden.Die Klinik gewährt keine Kredite. Ebenso übernehmen wir keine Haftung für Verluste von Bargeld oder Wertsachen. Jedem Patient steht im Zimmer ein Wertschließfach zur Verfügung. Geldanleihen unter Patienten sind nicht erwünscht. Mit Ihrem Bezugstherapeuten können Sie besprechen, welche Hilfen bei finanziellen Schwierigkeiten zur Verfügung stehen.

Freizeit

Für Ihre Freizeit stehen Ihnen verschiedenste Möglichkeiten zur Verfügung:
Spiel- und Sportanlagen (Innen- und Außenbereich), Hobbyräume, Fitness- und Trainingsraum, Sauna, Bücherei, Musikinstrumente, gemütliche Gruppenräume mit Musikanlagen, Cafeteria, Leseräume, sowie Fernsehräume. Es ist nicht gestattet, eigene Fernseher, HiFi-Geräte im Klinikbereich zu benutzen. Ausnahmen von dieser Regelung bedürfen der besonderen Absprache.

Zur Anregung von Freizeitaktivitäten können Sie am Empfang eine Freizeitmappe ausleihen, worin Sie weitere Anregungen für Ausflugsziele in der näheren Umgebung finden.

Gemeinschaftsdienste

Während des gesamten Aufenthaltes übernimmt jeder Patient Aufgaben, die der Gemeinschaft aller Patienten zugutekommen. Diese Mitarbeit bezieht sich auf Tätigkeiten im Küchenservice, u.ä.m.. Die Zuteilung und Einweisung in diese Dienste erfolgt von behandlungsälteren Patienten unter Aufsicht und Verantwortung der therapeutischen Mitarbeiter.

Gruppenaktivitäten

Gesonderte Freizeitaktivitäten einer Therapiegruppe (z.B. am Wochenende) sind ausdrücklich gewünscht. Die Initiative hierzu geht von der Gruppe aus. Im Vorfeld sind eine Absprache mit dem Gruppentherapeuten sowie eine schriftliche Anmeldung erforderlich.

Gruppensprecher

Der Gruppensprecher ist das „Sprachrohr“ der Gruppe gegenüber dem Gruppen-Therapeuten. Er moderiert das Kleinforum und koordiniert die notwendigen Absprachen bei einem geplanten Gruppenausflug (z.B. Teilnehmerliste erstellen, Absprache mit Küche, Organisation von Vertretungen für mögliche Dienste).

Heimfahrten

Heimfahrten sind in der zweiten Therapiehälfte der stationären Rehabilitation möglich. Sinn und Inhalt der Heimfahrten, ihre Dauer und Häufigkeit sowie den genauen Zeitpunkt besprechen Sie mit Ihrem Einzeltherapeuten, bevor Sie eine Heimfahrt anmelden. Bei Antreten der Heimfahrt melden Sie sich bitte persönlich beim Dienst habenden Therapeuten oder dem Mitarbeiter am Empfang ab und **hinterlassen den Zimmerschlüssel** am Empfang. Melden Sie sich bei Ihrer Rückkehr ebenso wieder persönlich an. Bei Ihrer Rückkehr wird eine Atem-Alkoholkontrolle von uns durchgeführt.

Infoabend der Selbsthilfegruppen

Einmal im Monat stellen sich verschiedene Gruppen der Abstinenzverbände (Blaues Kreuz, Anonyme Alkoholiker, Kreuzbund, usw.) vor, so dass Sie im Laufe Ihrer Therapie mehrere Gruppen aus unterschiedlichen Verbänden kennen lernen und ihre Konzepte vergleichen können.
Der Infoabend findet verpflichtend für alle im Haus befindlichen Reha-Patienten statt und beginnt als Großgruppe (Plenum) im Mehrzwecksaal. Die Gestaltung der Abende bleibt der Initiative der jeweiligen Besuchergruppe (Selbsthilfegruppe) überlassen.

Internet

Im Patienten-PC-Raum steht Ihnen ein Internet-Arbeitsplatz zu Verfügung, den sie in Anwesenheit eines Mitarbeiters benutzen können. Die Klinik verfügt über freies WLAN.

Joggen

Wenn Sie regelmäßig joggen wollen, ist dies zuvor mit den Klinikärzten abzusprechen. Grundsätzlich stehen Ihnen hierzu die Ausgangszeiten sowie morgens die Zeit zwischen 6.15 Uhr und 7.00 Uhr (am Wochenende zwischen 7.00 Uhr und 7.45 Uhr) zur Verfügung.

Kleidung

Bedenken Sie bei der Wahl Ihrer Kleidung das Sie nicht zu Hause sind, sondern sich in einem für Gäste und Besucher zugänglichen „öffentlichen Raum“ befinden (vergleichbar etwa einem Restaurant oder Hotel). Wir erwarten daher von Ihnen, dass Sie angemessene Tageskleidung tragen.

Von extrem heißen Temperaturen abgesehen, heißt das in der Regel: lange Hose und mindestens schulterbedeckte Oberbekleidung. Nicht angemessen sind z.B. Shorts, Miniröcke, Unterhemden als Oberbekleidung, freie Oberkörper und bauchfreie Kleidung. Zum respektvollen Umgang miteinander gehört es in unserem Kulturkreis auch, in bestimmten Situationen eine Kopfbedeckung abzulegen. Wir erwarten von Ihnen, dass Sie während der therapeutischen Einheiten (Einzeltherapie, Gruppentherapie, Arbeitstherapie [Ausnahme: Garten]) sowie während der Mahlzeiten keine Kopfbedeckung tragen.

Kontrollen

Voraussetzung und Teil einer Entwöhnungsbehandlung ist, dass Patienten während der Therapie ihre **Abstinenz nachweisen** können. Daher werden Kontrollen der Atemluft auf Alkohol oder Kontrollen des Urins auf Medikamenten- oder Drogenkonsum (unter Sichtkontrolle durch einen Mitarbeiter) sowohl regelmäßig als auch stichprobenartig durchgeführt. Solche Kontrollen gehören zur Routine unserer Arbeit und müssen daher nicht individuell begründet oder legitimiert werden. Hierin eingeschlossen sind auch Zimmerkontrollen.

Wer eine **Urinprobe** abgeben soll, wird beim Frühstück bekannt gegeben. Die Betreffenden melden sich um 8.30 Uhr am Empfang. Wenn kein Urin abgegeben wird, wird das als **Rückfall** gewertet.

Kontonummer und Kassenzeiten

Damit Sie in der Klinik über Barmittel verfügen können, ist es möglich, Geldbeträge (nur Taschen- oder Eigengelder) auf unser Klinikkonto überweisen zu lassen bis zu einem Maximalbetrag von € 200 monatlich. Für eine genaue Zuordnung ist es unbedingt erforderlich, dass Ihr Name im Verwendungszweck angegeben wird. Die Bankverbindung lautet:

Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE93 3702 0500 0004 2004 01

Sobald das Geld auf unserem Klinikkonto verbucht wurde, zahlen wir Ihnen gerne Ihr Taschen- oder Eigengeld (auch Teilbeträge) in bar aus. Die Kassenzeiten für die Auszahlung von Taschen- u. Eigengeldern finden Sie an der Bürotür von Frau Lischke, Verwaltung.

Krankheit

Sollten Sie sich durch eine akute Erkrankung nicht in der Lage fühlen, an den Therapiemaßnahmen teilzunehmen, melden Sie sich umgehend in der medizinischen Abteilung (bzw. am Wochenende beim diensthabenden Therapeuten). Hier erfolgt die Klärung weiterer Schritte. Wenn Sie von medizinischer Seite aus von der Teilnahme an Therapiemaßnahmen befreit werden, erhalten Sie hierüber eine Bescheinigung („Interne Krankmeldung“), die Sie unmittelbar anschließend am **Empfang** abgeben.

Krankschreibung (hausintern)

Bei grippalen Infekten erfolgen häufig hausinterne Krankschreibungen durch die Klinikärzte. Bei jeder Krankschreibung wegen eines grippalen Infektes gilt, dass Sie für die Zeit der Krankschreibung das Klinikgelände nicht verlassen dürfen. Zusätzlich werden Sie in der Regel von bestimmten therapeutischen Maßnahmen befreit. Je nach Schwere der Symptome verordnen die Ärzte auch „Bettruhe“. Diese Maßnahmen sollen Ihrer baldigen Genesung dienen und zugleich Ihre Mitpatienten vor Ansteckung schützen.

„Bettruhe“ bedeutet, dass Sie sich grundsätzlich in Ihrem Zimmer aufhalten. Dabei verlassen Sie das Zimmer nur gezielt zur Teilnahme an den drei Hauptmahlzeiten (es sei denn, es ist ärztlich angeordnet, dass Ihnen das Essen aufs Zimmer gebracht wird) und zur Durchführung des verordneten Inhalationsprogramms. Bezüglich des Rauchens empfehlen wir Ihnen dringend eine Nikotinkarenz, tolerieren aber notgedrungen, dass Sie auch zum Rauchen kurzfristig das Zimmer verlassen. Für Patienten in der ganztägig ambulanten Reha bedeutet „Bettruhe“, dass sie für die Zeit der Krankschreibung zu Hause bleiben.

Von welchen therapeutischen Maßnahmen Sie für die Dauer der Krankschreibung befreit sind, besprechen die Ärzte mit Ihnen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die medizinische Abteilung.

Laptop / Netbook / Tablet

Die Nutzung eines Laptops / Netbook / Tablet ist nur auf dem eigenen Zimmer gestattet. Bei Tonwiedergabe gilt die Regelung wie bei tragbaren Phonogeräten. Ab 22 Uhr nur noch mit Kopfhörer.

Lebensmittel

Aufbewahrung und Verzehr von Lebensmitteln (außer Obst und Süßigkeiten) auf Ihrem Zimmer und in den Aufenthaltsräumen ist aus hygienischen Gründen nicht gestattet. Hierfür stehen Speisesaal und Cafeteria zur Verfügung. Das Lagern von (löslichem) Kaffee und Tee auf dem Zimmer sowie deren Transport (auch in zubereiteter Form) durch das Haus sind nicht gestattet. Mitbringen und Konsum von Energy-Drinks in der Klinik sind nicht gestattet.

Liebesbeziehungen

Das Eingehen von Liebesbeziehungen während Ihres Aufenthaltes in der Klinik ist aus therapeutischen Gründen nicht erwünscht.

Mahlzeiten

Die Teilnahme an den Mahlzeiten dient nach unserem Verständnis nicht nur der Nahrungsaufnahme, sondern ist ebenso gemeinschaftsfördernd. Aus diesem Grund ist die Teilnahme für alle Patienten verbindlich (bis auf das Frühstück sonntags, das ist freiwillig). Bitte erscheinen Sie wegen des gemeinsamen Beginns pünktlich und in angemessener Kleidung (z.B. keine Arbeitskleidung). Befreiung von einzelnen Mahlzeiten ist nach Absprache mit Ihrem Einzeltherapeuten in Ausnahmefällen möglich. Nahrungsmittel, Geschirr und Bestecke aus Speisesaal und Küche verbleiben dort. Das Mitbringen **von eigenen** Lebensmitteln und Getränken zu den Mahlzeiten ist nicht gestattet.

Medikamente

Über die Notwendigkeit medikamentöser Maßnahmen entscheiden die Klinikärzte. Die Einnahme von Medikamenten (auch frei verkäuflichen) und Nahrungsergänzungsmitteln (z.B. Vitaminpräparaten, Aufbau- und Stärkungsmitteln) ohne Kenntnis der Klinikärzte ist untersagt. Medikamente werden in der medizinischen Abteilung gestellt und nach dem Abendessen für den Folgetag ausgegeben. Das Aufbewahren von Medikamentenvorräten und Nahrungsergänzungsmitteln auf den Zimmern ist nicht gestattet.

Medizinische Versorgung

Während Ihrer Behandlung werden Sie von unseren Ärzten umfassend medizinisch betreut. Wenden Sie sich daher in allen medizinischen Fragen zunächst an die Klinikärzte. Über die Notwendigkeit fach- oder zahnärztlicher Mitbehandlung entscheiden die Klinikärzte. Die Termine für notwendige Facharztbesuche werden von der medizinischen Abteilung vereinbart.
Wenn Sie sich krank fühlen, melden Sie dies unverzüglich dem Krankenpflegepersonal oder dem Therapeuten vom Dienst (sogenannter Tagesdienst), der jederzeit - auch am Wochenende - erreichbar ist. In der Nacht sind für Notfälle die Diensthabende Krankenschwester über die Zimmer- oder Stationstelefone zu erreichen. Darüber hinaus besteht eine ständige ärztliche Rufbereitschaft.

Musikinstrumente

Sie können sich zum musizieren eine Gitarre, ein Keyboard und/oder eine Cajón (Kistentrommel) ausleihen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte tagsüber an die MitarbeiterInnen des Empfangs. Im Gruppenraum der Station 5 steht eine elektronische Orgel zur Nutzung.

Notfall-Telefon

In jedem Patientenzimmer befindet sich ein Notfall-Telefon für den hausinternen Notruf. Nehmen Sie bitte das Telefon nicht aus dem Ladegerät, denn nur ein geladener Akku ermöglicht das Telefonieren im Notfall. Ein Notruf wird durch Drücken des grünen Hörer Symbol des Telefons ausgelöst.
Um einen Notruf an die Zentrale / Nachtbereitschaft abzusetzen gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Nehmen Sie das Telefon aus dem Ladegerät
- Grünen Hörer Symbol mindestens 3 Sekunden gedrückt halten (=> Notrufnummer wird gewählt)
- Teilen Sie dem Gesprächspartner Ihren Namen, Ihre Zimmernummer und Ihr Anliegen mit.

Sollte das Notfall-Telefon auf Ihrem Zimmer einmal nicht funktionsfähig sein, so befindet sich auf jedem Stationsflur ein Wandtelefon, mit dem Sie ebenfalls einen Notruf auslösen können.

Patenschaft

Eine Patenschaft für neue Patienten übernehmen Patienten ab der 3. Behandlungswoche. Es handelt sich um eine freiwillige Aufgabe, die besonders in den ersten Tagen nach einer Aufnahme von besonderer Bedeutung ist. Mit der Hilfe und Unterstützung der Patenschaft sollen die Orientierung und das Einleben in den Klinikalltag erleichtert werden. Jeder Pate erhält einen Textabzug mit entsprechenden Informationen zu dieser Aufgabe.

Patientenbeirat (PBR)

Der Patientenbeirat ist ein Gremium von vier bis sechs Patienten. Der Patientenbeirat engagiert sich für die Patientengemeinschaft durch:

- Anregen von Freizeitaktivitäten
- Koordinierung von Patientenämtern

- Mitwirkung im Patientenplenum
- Aufnehmen von Patientenanliegen und ggf. Vertretung dieser Anliegen
- Konfliktvermittlung
- Kontaktangebot in persönlichen Krisen

Patienten können mit ihren Anliegen den PBR ansprechen. Die PBR-Mitglieder können dazu eine Sprechzeit anbieten und/oder sich jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung stellen. Zwischen den Mitarbeitern und dem Patientenbeirat findet ein wöchentlicher Austausch statt.
PBR-Mitglieder werden nach Kandidatur in einer Vertrauensabstimmung gewählt. Kandidatenvorschläge kommen vom amtierenden PBR und/oder aus der Patientenschaft. Ab der 6. Behandlungswoche können sich Patienten in Abstimmung mit ihrem Einzeltherapeuten zur Wahl stellen. Die Abstimmung mit dem Einzeltherapeuten ist erforderlich, um zu verhindern, dass die Übernahme des Amtes dem persönlichen Therapieprozess und den Therapiezielen des Betroffenen entgegensteht.

Patientenforum

Das Patientenforum ist ein regelmäßig stattfindendes Treffen aller Patienten. Es ist als Teil der Therapie im Wochenplan ausgewiesen. Die Teilnahme hieran ist verpflichtend.

Im 14-tägigen Rhythmus findet es als sog. Großforum im Mehrzwecksaal in Anwesenheit zweier therapeutischer Mitarbeiter statt.

Im Patientenforum werden Themen besprochen, die das Zusammenleben in der Klinik betreffen. Leitgedanke aller zu besprechenden Themen ist dabei die Frage: „Wie gehen wir miteinander um?“ Angesprochen gehören somit einerseits Störungen im täglichen Miteinander wie z.B. rücksichtsloses Verhalten, Missachtung von Regeln, mangelnde Integration und Ähnliches, sowie anderseits Ideen, Vorschläge und Aktionen zur Förderung einer konstruktiven und unterstützenden Hausgemeinschaft.

Nicht zur Diskussion hingegen stehen die Inhalte der Haus- und Therapieordnung, da diese den mit den Leistungsträgern abgesprochenen verbindlichen Rahmen für die in der Klinik durchgeführte Therapie darstellen.

Raum der Stille

Der „Raum der Stille“(Ruheraum der GTA-Patienten) kann von allen Patienten, Gästen und Mitarbeitern genutzt werden, um äußerlich und innerlich zur Ruhe zu kommen, sich zu besinnen, nachzudenken und neu auszurichten. Sie können den Raum auch nutzen um zu beten, Zugang zum Glauben an Gott zu finden oder zu vertiefen. Der Raum der Stille ist gleichzeitig auch der Ruheraum der GTA-Patienten und steht von Mo.- Fr. ab 17 Uhr sowie an Wochenenden frei zur Verfügung.

Rauchen

Rauchen ist gesundheitsschädigend und viele Raucher sind nikotinabhängig. Daher wird dieses Thema während Ihrer medizinischen Rehabilitation miteinbezogen. Wir erwarten Ihre Bereitschaft, sich mit Ihren bisherigen Rauchgewohnheiten selbstkritisch auseinanderzusetzen. Rauchen ist tagsüber nur im Innenhofbereich (Pavillon) gestattet (bis etwa 21.30 Uhr). Ab 22.00 Uhr steht der Raucherraum zur Verfügung. Rauchen innerhalb des Klinikgebäudes (Ausnahme: Raucherraum) kann zur Entlassung führen. Dieselben Regelungen gelten für E-Zigaretten.

Ruhezeiten / Nachtruhe

Mittagsruhe:	täglich 13.00 - 14.00 Uhr
Bettruhe:	sonntags - donnerstags ab 22:00 Uhr
	freitags + samstags ab 00.30 Uhr

Die Aufenthaltsräume sind spätestens 15 Minuten vor Beginn der Bettruhe zu verlassen. Die allgemeine Nachtruhe beginnt bereits um 22.00 Uhr und endet um 6.00 Uhr. Vermeiden Sie jegliche Störung in diesem Zeitraum und verhalten Sie sich der Uhrzeit entsprechend in einer angemessenen Zimmerlautstärke. Aus diesem Grund ist auch das Duschen und die Nutzung des Aufzugs zwischen 22.00 Uhr und 6.00 Uhr nicht gestattet.

Sauna

Die Sauna ist dienstags u./o. donnerstags bzw. sonntags in der Zeit von 19.00 bis 21.30 Uhr geöffnet. Vor der Nutzung sind jedoch eine Anmeldung und eine damit verbundene Fußpilzkontrolle, jeweils dienstags um 12.00 Uhr in der medizinischen Abteilung, erforderlich. Die Sauna findet nur statt, wenn mindestens drei Patienten daran teilnehmen.

Schweigepflicht

Informationen über Mitpatienten, die Ihnen in der Therapie bekannt werden, dürfen nicht weitergegeben werden.

Sprache

Wir legen Wert auf einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander. Dies drückt sich in einer angemessenen Wortwahl und einem entsprechenden Tonfall aus. In der Klinik werden auch Patienten mit polnischer und russischer Muttersprache behandelt. Von ihnen ist besonders darauf zu achten, im öffentlichen Raum der Klinik und in der Patientengemeinschaft deutsch zu sprechen, damit sich andere nicht ausgeschlossen fühlen.

Telefon / Handy

Für die Handynutzung gilt:

- nur während der therapiefreien Zeit
- werktags innerhalb des Hauses zwischen 8.00 Uhr und 17 Uhr nur auf dem eigenen Zimmer; (für Patienten der ganztägig ambulanten Reha nur im Gruppenraum GTA)
- generell nicht während der Mahlzeiten

Die Zimmertelefone stehen für Notrufe zur Verfügung und müssen daher immer in den Zimmern bereit stehen. Eine Mitnahme beim Verlassen des Zimmers ist daher streng untersagt.

Tragbare Phonogeräte

Das Hören von Musik über tragbare Wiedergabegeräte ist im Haus **nur auf Ihrem Zimmer** gestattet. Dabei ist die Lautstärke so einzustellen, dass sich Ihre Mitpatienten nicht gestört fühlen. Ab 22.00 Uhr nur noch mit Kopfhörer.

Verzicht auf Gewalt

Androhung, Provokation oder Ausüben von Gewalt sind verboten. Ein solches Verhalten kann die Entlassung zur Folge haben.

Wäsche

Wäscheausgabe bzw. der Wechsel von Bettwäsche, Handtüchern, usw. erfolgt über die Wäschepflege (Kellergeschoß) und kann von Ihnen bei Bedarf zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Dienstag + Donnerstag	8.00 – 11.15 Uhr
Dienstag + Donnerstag	13.30 – 16.30 Uhr
Freitag	8.00 – 11:15 Uhr

Für Ihre persönliche Wäsche stehen im Kellergeschoß der Klinik Waschmaschinen und Trockner kostenlos zur Verfügung. Für die Nutzung der Maschinen benötigen Sie einen Schlüssel. Die Ausgabe der Schlüssel erfolgt täglich in der Cafeteria. Hier können Sie auch die genauen Ausgabezeiten erfragen.

Zimmerordnung

Für die Sauberkeit, Ordnung und Pflege Ihres Zimmers sind Sie selbst verantwortlich. In unregelmäßigen Abständen erfolgen Zimmerkontrollen in Ihrem Beisein. Es werden regelmäßige Zimmerbegehungen durchgeführt. Begehungen der Patientenzimmer durch das Klinikpersonal (z.B. Hauswirtschaft, Haustechnik) bedürfen keiner vorherigen Ankündigung oder der Anwesenheit des Patienten.

Untersagt sind:

- Rauchen und offenes Feuer (Kerzen)
- Gebrauch von Elektrogeräten (TV-Gerät, Wasserkocher, usw.), ausgenommen Rasierapparat, Föhn, Handy sowie Laptop/ Netbook/Tablet
- Werkarbeiten sowie die Aufbewahrung von Werkzeugen und Werkmaterialien aller Art (hierfür stehen Werkräume zur Verfügung)
- Umstellen des Mobiliars
- Anbringen von Bildern, Postern und Zetteln an Wänden und Mobilar (außer an den dafür vorgesehenen Magnettafeln)
- Aufbewahrung von Nahrungsmitteln (außer Obst und

Süßigkeiten) sowie (löslichem) Kaffee und Tee

- Kaffee trinken (hierfür steht die Cafeteria zur Verfügung)

Übersicht Öffnungs- und Kassenzeiten

Empfang:

Montag – Donnerstag	08:00 – 16:30 Uhr
Freitag	08:00 – 15:30 Uhr

Kassenzeiten Verwaltung (Fr. Lischke):

(Auszahlung von Eigengeldern, Besucherabrechnung, Abrechnung Zuzahlung, usw.)

Montag u. Donnerstag	10:00 – 12:00 Uhr

Öffnungszeiten Wäschepflege:

(Wäscheausgabe, Bettwäsche, Handtücher, Arbeitskleidung, usw.)

Dienstag, Donnerstag	08:00 – 11:15 Uhr
Dienstag	13:30 – 16:30 Uhr
Freitag	08:00 – 10:45 Uhr

Müllabgabezeiten:

Immer offen

Öffnungszeiten Cafeteria:

Montag – Freitag	07:45 – 8:15 Uhr	+	13:15 – 13:45 Uhr
			19:30 – 20:30 Uhr
Dienstag, Donnerstag, Freitag			10:00 – 10:30 Uhr
Samstag, Sonntag			10:00 – 10:30 Uhr
	15:30 – 16:00 Uhr	+	19:30 – 20:15 Uhr

Notizen: